

fakultäten-Universität nach 1372 eines großen Siegels bediente, das ein identisches Siegelbild mit dem bis heute erhaltenen Typar aufwies, wobei die Siegellegende ein Kompromiß zwischen den „Magisterfakultäten“ und der Juristenfakultät (und späteren Juristenuniversität) sein könnte. Ivan Hlaváček

Berthold SUTTER, Landeswappen und Landesbewußtsein. Die Landeswappen als Symbol territorialer Selbständigkeit, Zs. des Historischen Vereines für Steiermark 93 (2002) S. 57–146, verfolgt sehr weit ausholend den Übergang von den dynastischen zu den Landeswappen der heute österreichischen Länder, aber auch Neuschöpfungen und ihre Verwendung durch die Fürsten bis ins 16. Jh., wobei die „Länder“ selbst am ehesten bei Fürstenbegräbnissen in Erscheinung traten, wo Adelige des Landes dessen Wappen trugen.

Herwig Weigl

Pascal VIPARD, Les inscriptions lapidaires d'époque mérovingienne de la partie orientale du diocèse de Bayeux (ancienne ciuitas des Viducasses), Annales de Normandie 52 (2002) S. 311–331, untersucht (mit Abb.) acht Grabinschriften des 5.–7. Jh. aus der Umgebung von Caen.

Rolf Große

Roman DEUTINGER, Unbekannte Weiheinschriften des 12. bis 14. Jahrhunderts aus Burghausen, Zs. für bayerische LG 64 (2001) S. 83–102, ediert und bespricht mit profunder Sachkenntnis fünf Weihetitul, die im verschollen geglaubten Sammelcodex des Burghausener Pfarrers Stephan Purfinger aus dem Jahr 1401 (Vat. lat. 10082) zusammen mit einem Urbar, einem Anniversar und weiteren Urkundenabschriften überliefert sind.

C. L.

Ramona EPP, Eine epigraphische Minuskel zwischen Mittelalter und Neuzeit. Die Gotico-Antiqua in den Inschriften, AfD 47/48 (2001/2) S. 167–221, behandelt die nach vereinzelt Vorläufern von 1490 bis in die Mitte des 16. Jh. in der Diözese Passau, insbesondere durch Jörg Gartner und seine Werkstatt auftretende Mode der Gotico-Antiqua in unterschiedlichen Stufen ihrer Entwicklung und Stilisierung.

M. M.

---

Hervé PINOTEAU, Une couronne de Charles le Chauve visible pour tous, Bulletin de la Société nationale des Antiquaires de France 1998 (2002) S. 236–238, vermutet, daß Karl der Kahle seine Kaiserkrone der Abtei Saint-Denis schenkte. Im Hundertjährigen Krieg ließ König Philipp VI. sie einschmelzen.

Rolf Große

Demeter MALAŤÁK, Korunovace Vratislava II. [mit Zusammenfassung: The Coronation of Vratislav II.], deutet geistreich, aber wohl überpointiert, die Krönung Wratislaws II. 1085 mit der böhmischen Krone nicht nur im Sinne der Steigerung seiner eigenen Würde, sondern auch als (allerdings gescheiterten)